

Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften

Berichtszeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

Marianne Putzker

17. Juli 2018

1. Executive Summary

Die Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften Region SüdOstNiedersachsen (Koop.Stelle) ist eine gemeinsam getragene und vom MWK geförderte Einrichtung von TU Braunschweig, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, TU Clausthal und Hochschule für Bildende Künste Braunschweig sowie von DGB Region SüdOstNiedersachsen (SON), den Einzelgewerkschaften der Region und der Bildungsvereinigung Arbeit & Leben Niedersachsen. Sie ist seit 1999 als Einrichtung der TU etabliert.

Koop.Stellen (bundesweit gibt es 18) sind Vermittler, Bindeglieder oder Schnittstellen zwischen Hochschulen und Gewerkschaften: sie organisieren den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt, so dass beide Seiten auf gleicher Augenhöhe voneinander lernen und profitieren können. Sie verbessern die Verständigung durch den Transfer von aktuellen Forschungsergebnissen in die Arbeitswelt einerseits und andererseits von Interessen und Problemen der Arbeitnehmer/innen sowie ihren Anforderungen an *Gute Arbeit* in die Wissenschaft. Die Koop.Stelle ist somit Vermittlerin zwischen zwei „Kulturen“.

Der inhaltliche Schwerpunkt „Zukunft der Arbeit“ wird mit Hilfe von diskursiven Arbeitsformen – angefangen von Diskussionsveranstaltungen und Tagungen über Workshops, Arbeitskreise und Zukunftswerkstätten hin zu kooperativ angelegten Forschungsprojekten, wissenschaftlicher Weiterbildung und Seminaren – mit Leben gefüllt. Im Berichtszeitraum wurden insbesondere folgende aktuell diskursprägende Themen aufgegriffen: Auswirkungen der digitalen Transformation der Arbeitswelt; Rechtspopulismus; Durchlässigkeit, wissenschaftliche Weiterbildung, Bildungszugang und Bildungsgerechtigkeit; Fachkräfteentwicklung und Demografischer Wandel; Standards für *Gute Arbeit*.

2. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Durchlässigkeit/Lebenslanges Lernen/Fachkräfteentwicklung

Dieser Themenkomplex spielt als klassisches Schnittstellenthema zwischen Wissenschaft/Hochschulen und Arbeitswelt/Gewerkschaften eine große Rolle in der Arbeit der Koop.Stelle. Durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und der Annäherung aus unterschiedlichen Perspektiven hat sie die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen/Erkenntnisse zu sammeln, zu bündeln und zu vernetzen. Folgende Aktivitäten sind besonders herauszuheben:

- die Kooperation mit dem **Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen** angesiedelt bei der Allianz für die Region GmbH durch
 - die Mitarbeit im „**Regionalen Netzwerk Fachkräftesicherung in der Pflege**“,
 - die Unterstützung des Kooperationsprojektes „**Fachkräftepotenzial ‚Stille Reserve‘**“,
 - die Zusammenarbeit mit dem Projekt „**Wegbereiter – Perspektiven trotz Studienabbruch**“,
- die Unterstützung des Teilprojekts Weiterbildungspool Ingenieurwissenschaften „**excellent mobil**“ im BMBF-Verbundprojekt „**Mobilitätswirtschaft**“.

Berufsbezug/Handlungskompetenz in Vorlesungen, Seminaren, Projekten

U. a. folgende Veranstaltungen fanden in Verantwortung oder Kooperation statt:

- das Blockseminar „Gesund bleiben im Beruf – Rahmenbedingungen bei der Arbeit und Handlungsspielräume“ mit Hans-Ulrich Reinke, ehem. Berater für Sicherheit und Gesundheit der Landesschulbehörde (Professionalisierung Fak. 6),
- das Blockseminar „Kompetent in die digitale Arbeitswelt – die eigene Rolle und Handlungsoptionen im Beruf“ im überfachlichen Professionalisierungsbereich TU Braunschweig und HBK sowie im Wahlpflichtangebot der Fakultäten der Ostfalia mit Expert/innen aus der Praxis,
- der Vortrag „Know your rights! – was Studierende in Nebenjob und Praktikum wissen sollten“ im Seminar „Train4TU“ des Lehrstuhls für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie.

Weitere herausragende Ereignisse

- Jahrestagung der Gruppe MUT e.V.:
Am 10. und 11. August traf sich die Gruppe MUT e.V. (Mensch, Umwelt, Technik), gegründet von ehemaligen Mitarbeiter/innen der Abteilung Automatisierung/Technologie/Humanisierung der Arbeit beim Vorstand der IG Metall, zu ihrer Jahrestagung in Braunschweig. Organisiert von der Koop.Stelle tauschten sich die Teilnehmer/innen am zweiten Tag unter der Überschrift „Veränderungsprozesse in der Automobilindustrie und Möglichkeiten ihrer Gestaltung“ mit dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung von VW Braunschweig aus. Am ersten Tag bildete das Thema „Ingenieure 4.0 – Produktentwicklung in einer digitalisierten Welt“ den Schwerpunkt. Gesprächspartner/innen waren hier Dr. David Inkermann und Ann-Kathrin Bavendiek vom Institut für Konstruktionstechnik der TU Braunschweig.

- In Kooperation mit der Graduiertenakademie GradTUBS fand am 4. September die Veranstaltung „**Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) – Gesetz über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft**“ statt. Marc André Brinkforth-Peiser, Mitglied im Landesbezirksfachbereichsvorstand Bildung, Wissenschaft und Forschung von ver.di und Mitglied des Personalrats der Leibniz Universität Hannover, referierte über die Inhalte und Auswirkungen des Gesetzes und beantwortete die zahlreichen Fragen der Teilnehmenden.
- Im Rahmen des vom Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr geförderten Projekts „GuteDigitaleArbeit in Niedersachsen“ veranstalteten die Koop.Stelle, der ver.di-Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen und das Bildungswerk ver.di am 13. September die Tagung „**Digitale Arbeitswelt ohne Arbeit? Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt und politische Herausforderungen**“. Ca. 130 Gäste wurden von Professorin Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Präsidentin der TU Braunschweig, begrüßt und verfolgten die Vorträge u.a. vom ver.di Vorsitzenden Frank Bsirske und von Prof. Dr. a. D. Hajo Funke von der FU Berlin ([Dokumentation](#) der Tagung).
- Am 28. September fand die gemeinsame Netzwerktagung der Koop.Stellen Nds/HB mit dem Titel „**Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft**“ ebenfalls im Rahmen des Projektes „[Den digitalen Wandel im Dienstleistungsbereich](#)“ statt. Anhand empirischer Befunde vermittelte die Veranstaltung zunächst einen Überblick über den aktuellen Stand der Digitalisierung in der Gesundheitsbranche. Hierzu referierte Michaela Evens, Institut für Arbeit und Technik (IAT), Gelsenkirchen. Anschließend stellte Ralf Borchers, Abteilungsleiter Mittelstand im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, den Masterplan: „Soziale Gesundheitswirtschaft Niedersachsen“ vor. Flankiert wurden diese Befunde von Fallbeispielen aus unterschiedlichen Gesundheitsbereichen der Praxis. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung von Joachim Lüddecke, dem Landesfachbereichsleiter Gesundheit, soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen von ver.di, der die Herausforderungen durch die Digitalisierung in der Gesundheitsbranche aus Sicht der Gewerkschaften skizzierte.
- Am 16. November fand die Veranstaltung „**Reichtum.Macht.Armut. Wie viel Ungleichheit verträgt die Gesellschaft?**“ an der Fakultät Soziale Arbeit der Ostfalia im Rahmen des Projektes „Ressourcenorientierung in der Jugend-, Kultur- und Gemeinwesenarbeit“ statt. Vortrag und Diskussion wurden von Lars Niggemeyer gestaltet. Er ist Fachreferent beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und Sprecher der Landesarmutskonferenz Niedersachsen. Dieser Zusammenschluss der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, des DGB, von Verbänden und Initiativen auf Landesebene hat seine Positionen zum Thema in einer gemeinsamen [Erklärung](#) zusammengefasst.
- Das Netzwerk der Koop.Stellen und der Hochschulpolitische Arbeitskreis des DGB bearbeiten gemeinsam hochschulpolitische Fragestellungen. So wurde am 16. Juni in Hannover der Workshop „**Gute Arbeit an Hochschulen in Niedersachsen: Tut sich was?**“ durchgeführt.

3. Dienstleistungskatalog

Die Vermittlung von Referent/innen/Fachleuten (15 in 2017) aus dem Gewerkschaftskontext und der betrieblichen Praxis (damit verbunden die Implementierung entsprechender Inhalte und Fragestellungen) ist eine Aufgabe der Koop.Stelle.

Die **students@work-Beratung** bzw. Studierendenarbeit ist ein weiteres Angebot. Neben der Beratung von Studierenden, einmal pro Woche an der TU (hier auch für Studierende der HBK) und einmal im Monat an der Ostfalia, beteiligte sich die Koop.Stelle mit Informationen rund um das Thema „Studium & Job“ an Erstsemesterbegrüßungen und -rallyes, „Studium Generale“ und TU-Night sowie am Hochschulinformationstag (HIT) der TU. Die Campustouren mit Kurzvorträgen (max. 10 Min.) zu „Berufseinstieg“, „Einstiegsgehälter“ und „Arbeitsvertrag“ wurden gemeinsam mit der IG Metall im Sommer- und Wintersemester an TU und Ostfalia fortgesetzt. Erstmals wurde auch die TU Clausthal in dieses Angebot einbezogen.

Koordiniert von der Koop.Stelle und angesiedelt bei der TU Clausthal betreiben die vier Hochschulen unter Mitwirkung von DGB und Hans-Böckler-Stiftung die **Praktikumsbörse Niedersachsen** (www.praktikum-niedersachsen.de).

Die Koop.Stelle berät den DGB, seine Mitgliedsgewerkschaften, Personal- und Betriebsräte zu Themen wie Studierendenarbeit, Studierende im Betrieb, Hochschulzugang und wissenschaftliche Weiterbildung. Sie bearbeitet Anfragen u. a. von Beschäftigten der Hochschulen zu ihren Arbeitsverhältnissen, zu hochschulpolitischen Themen bzw. vermittelt Kontakte zu anderen Einrichtungen/ Beratungsstellen. Des Weiteren unterstützt sie bei Recherchen z. B. für Master- und Doktorarbeiten.

Als Service für die Gewerkschaften wird der **Informationsdienst Wissenschaft e.V. (idw)** ausgewertet. Einmal in der Woche versendet die Koop.Stelle den „**Informationsdienst der Kooperationsstelle**“ mit Infos zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Studien und Forschungsergebnissen zu aus Gewerkschaftssicht relevanten gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen.

Außerdem betreut die Koop.Stelle die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hans-Böckler-Stiftung, berät an einem Stipendium interessierte Studierende und vermittelt Kontakte.

4. Nutzung der angebotenen Dienstleistungen

Um den Dialog zwischen Hochschulen und Gewerkschaften organisieren zu können, ist die Koop.Stelle auf die Zusammenarbeit mit Partnern auf beiden Seiten angewiesen. Die zahlreichen Aktivitäten, Dienstleistungen und Angebote belegen, dass die Partner gefunden und die richtigen Schwerpunkte gesetzt wurden. Die

Koop.Stelle ist aufgrund ihrer Fachlichkeit, ihrer Vernetzung und ihres organisatorischen Backgrounds eine begehrte Partnerin für Projekte (7) und Tagungen (14) und hat einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region erreicht.

Allgemeine Dienstleistungen

An die **students@work-Beratungen** wenden sich ca. 2 - 4 Ratsuchende pro Woche (persönlich, per Telefon, per Mail). Bei Erstsemesterbegrüßungen, „Ersti-Rallye“, HIT und TU-Night sind die Teilnehmezahlen durch das jeweilige Format vorgegeben. Im Rahmen von „Studium Generale“ besuchten ca. 80 Studierende den Vortrag „Know your rights“, im „Train4TU“ 18 Teilnehmer/innen (TN). Die Kurzvorträge der Campustour besuchten zwischen 20 und 60 Studierende, weitere Infos und Beratungen bekamen mehr als 100 Studierende. Mehr als 600 Unternehmen nutzen die **Praktikumsbörse Niedersachsen** zur Veröffentlichung ihrer Angebote. Mehr als 1.000 Studierende klickten in 2017 auf diese Seite. Die Anzahl der **Beratungen und Anfragen** lassen sich mit ca. 5 pro Monat nur schätzen. Oft finden sie „nebenbei“ auf Tagungen, Sitzungen und Veranstaltungen statt. Den **„Infodienst der Kooperationsstelle“** erhalten mittlerweile ca. 550 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.

Durchlässigkeit/Lebenslanges Lernen/Fachkräfteentwicklung

Im **„Regionalen Netzwerk Fachkräftesicherung in der Pflege“**, hervorgegangen aus dem Sozialpartnerschaftlichen Branchendialog „Fachkräftebedarf in der Kranken- und Altenpflege in der Region BS-Wob“, treffen sich ca. 40 Institutionen. Die Imagekampagne „Kranken- und Altenpflege/Attraktive Arbeitgeber in der Region“ wird nun professionell von einer Werbeagentur begleitet. Ebenfalls im Kontext der Fachkräftesicherung/ des demografischen Wandels möchte das Projekt **„Stille Reserve“** insbesondere Personen in und nach der Familienphase sowie Alleinerziehende im ALG II-Bezug für den Arbeitsmarkt gewinnen. Im Rahmen des Projektes **„Wegbereiter ...“** fanden Netzwerktreffen in BS, WOB, WF und CLZ statt. Alle im Bereich der Beratung und Arbeitsmarktintegration von (potentiellen) Studienabbrecher/innen tätigen Akteure kommen hier zu Erfahrungsaustausch und Wissensaufbau sowie für die Entwicklung von Konzepten und Handlungsansätzen zusammen. Die Koop.Stelle bringt die Perspektive der Interessenvertretungen (Personal-/Betriebsräte) und Gewerkschaften ein und nutzt darüber hinaus die Treffen, um neue Kontakte insbesondere zu den Akteuren aus den Hochschulen aufzubauen. Die Förderung von **„excellent mobil“** endete am 30.09.2017. Ergebnisse wurden auf der Fachtagung „Mobiles Lernen“ am 16. Februar präsentiert.

Vorlesungen, Seminare, Projekte und Tagungen

Tabelle 1: Teilnehmende an den Veranstaltungen:

<u>Veranstaltung:</u>	<u>Teilnehmende:</u>
Gastvorträge je nach Veranstaltung	20 bis mehr als 500
„Gesund bleiben im Beruf“	25
„Kompetent in die digitale Arbeitswelt“	32 (plus 8 auf Warteliste)
Jahrestagung „MUT e.V.“	16

„Wissenschaftszeitvertragsgesetz“	ca. 25
„Digitale Arbeitswelt ohne Arbeit?“	ca. 130 (ausgebucht)
„Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft“	ca. 90
„Reichtum.Macht.Armut.“	ca. 100
„Gute Arbeit an Hochschulen“	ca. 45

5. Planung für die Weiterentwicklung der Dienstleistungen

Gemäß ihrer Aufgabe, den Wandel der Arbeitswelt und von Beschäftigungsverhältnissen, insbesondere im Zusammenhang mit den Folgen der Einführung neuer Technologien, zu erforschen¹, werden die Auswirkungen der digitalen Transformation auch weiterhin ein großer Schwerpunkt in der Arbeit der Koop.Stelle sein. So ist z.B. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialwissenschaften die Vorlesungsreihe „Arbeit und Gesellschaft im Wandel: Herausforderung Digitalisierung“ geplant. Hier werden die erheblichen Auswirkungen auf Arbeitsplätze, -inhalte, -organisation und -gestaltung, auf Partizipation und Mitbestimmung sowie auf Berufs- und Qualifikationsgefüge der Beschäftigten aus der Perspektive verschiedener Branchen betrachtet sowie Handlungsmöglichkeiten und -erfordernisse aufgezeigt. Auch die Kooperationen mit dem Fachkräftebündnis SON werden fortgesetzt. Zum einen im Rahmen des „Regionalen Netzwerkes Fachkräftesicherung in der Pflege“ mit Werkstattgesprächen zum Thema „Zukunft der Pflege“. Zum anderen mit der Tagung „Regionale Fachkräftesicherung im Spannungsfeld beruflicher und akademischer Bildung – Studieren um jeden Preis?“ mit dem Projekt „Wegbereiter ...“. Des Weiteren rückt das für diese Region sehr relevante Thema „Mobilitätswende“ höher auf die Agenda. Hier gilt es Arbeitsansätze gemeinsam mit den Kooperationspartnern zu entwickeln.

Ebenso wie in den anderen Hochschulen der Region ist der Wandel der Arbeitswelt auch in vielen Instituten, Abteilungen und Einrichtungen der TU Braunschweig ein wichtiges Thema und die Beschäftigung damit z.B. über Drittmittel finanziert. Da hier Kompetenzen zusammengeführt werden können, wenden sich nicht Wenige mit der Bitte um Unterstützung (Letter of Intent etc.) an die Koop.Stelle. Dies insbesondere, wenn es um Praxisbezug oder die Mitwirkung der Sozialpartner geht. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt die Koop.Stelle diese Anliegen und trägt wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis, praktische Erfahrungen aus der Arbeitswelt in die Wissenschaft und gibt Impulse für den Diskurs zwischen den Hochschulen und den Gewerkschaften in der Region.

Der Wandel der Arbeitswelt macht sich bei den Menschen nicht nur in den Betrieben, sondern auch in der Gesellschaft als Ganzes bemerkbar. Neben neuen Orga-

¹vgl. „Vereinbarung über die Einrichtung einer Kooperationsstelle Hochschulen-Gewerkschaften Region Süd-Ost-Niedersachsen“, § 2

nisationsstrukturen sind auch veränderte Kompetenzen und Qualifikationen erforderlich². Hier sind aus Sicht der Koop.Stelle Anknüpfungspunkte zu den Handlungsfeldern „Third Mission“³ sowie „Wissenschaftliche Weiterbildung“ im Rahmen der Strategie der TU Braunschweig. So ist z.B. wissenschaftliche Weiterbildung und sonstige Qualifizierung eine weitere Aufgabe der Koop.Stelle (vgl. Kooperationsvereinbarung, § 2). Mit ihrem besonderen Zugang zu den Zielgruppen Arbeitnehmer/innen und ihren Interessenvertretungen kann sie bei der Konzeptionierung von Angeboten dabei unterstützen, Kontakte herzustellen, Bedarfe, Inhalte und methodisch-didaktische Besonderheiten zu ermitteln, den politischen und gesetzgeberischen Diskurs zu beflügeln und Teilnehmer/innen zu akquirieren.

6. Ergänzende Informationen

Die Arbeit der Koop.Stelle basiert auf der am 19.11.1999 abgeschlossenen „**Vereinbarung über die Einrichtung einer Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften Region Süd-Ost-Niedersachsen**“.

Der „Gemeinsame Kooperationsbeirat“ tagt zweimal im Jahr und setzt sich **paritätisch** aus den Vertreterinnen und Vertretern der Kooperationspartner zusammen. Aus seiner Mitte wählt er **zwei Vorsitzende**, die die Bereiche Wissenschaft und Gewerkschaft repräsentieren. **Prof. Dr. Simone Kauffeld** (TU Braunschweig) vertritt aktuell die Hochschulseite. **Michael Kleber** (DGB Region) ist der Vorsitzende für die Gewerkschaften. Weitere **Vertreter/innen/Stellvertreter/innen** sind hier zu finden: www.koop-son.de/ueber-uns/die-kooperationsstelle/beiratsmitglieder-der-kooperationsstelle/.

Der Koop.Stelle stehen finanziert durch das MWK eine Stelle für die wissenschaftliche Leitung sowie eine halbe Stelle für eine Verwaltungskraft zur Verfügung.

Die Koop.Stelle ist eingebunden in **Netzwerke, Kooperationen und Gremien**:

- im Netzwerk der Koop.Stellen Hochschulen – Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen (mit den Koop.Stellen in Hannover, Oldenburg, Osnabrück, Göttingen und Bremen). Neben gemeinsamen hochschulpolitischen Aktivitäten werden Tagungen organisiert und ein [NETZWERKinfo](#) herausgegeben,
- im Hochschulpolitischen Arbeitskreis des DGB Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt,
- in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Kooperationsstellen
- in der Runde der Geschäftsführungen der Mitgliedsgewerkschaften des DGB Region SON,
- im Technologietransferkreis der ForschungRegion Braunschweig e.V.

Als Vertreterin der Gruppe „Mitarbeiter/innen in Technik und Verwaltung (MTV)“ ist die Leiterin der Koop.Stelle Mitglied der Ethikkommission der TU Braunschweig.

² Vgl. <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1389.html>, S. 3

³ Mit den drei Handlungsfeldern: Weiterbildung, Forschungs- u. Wissenstransfer und Gesellschaftliches Engagement; vgl. Henke, J., Pasternack, P., Schmid, S., MISSION DIE DRITTE, 2017, S. 11